



DER EUROPÄISCHE QUALIFIKATIONSRAHMEN FÜR LEBENSLANGES LERNEN

DER EUROPÄISCHE QUALIFIKATIONSRAHMEN FÜR LEBENSLANGES LERNEN

DESKRIPTOREN ZUR BESCHREIBUNG DER NIVEAUS DES EUROPÄISCHEN QUALIFIKATIONSRAHMENS (EQR)

Jedes der acht Niveaus wird durch eine Reihe von Deskriptoren definiert, die die Lernergebnisse beschreiben, die für die Erlangung der diesem Niveau entsprechenden Qualifikationen in allen Qualifikationssystemen erforderlich sind.

		KENNTNISSE	FERTIGKEITEN	KOMPETENZ
		Im Zusammenhang mit dem EQR werden Kenntnisse als Theorie- und/oder Faktenwissen beschrieben.	Im Zusammenhang mit dem EQR werden Fertigkeiten als kognitive Fertigkeiten (unter Einsatz logischen, intuitiven und kreativen Denkens) und praktische Fertigkeiten (Geschicklichkeit und Verwendung von Methoden, Materialien, Werkzeugen und Instrumenten) beschrieben.	Im Zusammenhang mit dem EQR wird Kompetenz im Sinne der Übernahme von Verantwortung und Selbstständigkeit beschrieben.
NIVEAU 1	Zur Erreichung von Niveau 1 erforderliche Lernergebnisse	➤ Grundlegendes Allgemeinwissen	➤ Grundlegende Fertigkeiten, die zur Ausführung einfacher Aufgaben erforderlich sind	➤ Arbeiten oder Lernen unter direkter Anleitung in einem vorstrukturierten Kontext
NIVEAU 2	Zur Erreichung von Niveau 2 erforderliche Lernergebnisse	➤ Grundlegendes Faktenwissen in einem Arbeits- oder Lernbereich	➤ Grundlegende kognitive und praktische Fertigkeiten, die zur Nutzung relevanter Informationen erforderlich sind, um Aufgaben auszuführen und Routineprobleme unter Verwendung einfacher Regeln und Werkzeuge zu lösen	➤ Arbeiten oder Lernen unter Anleitung mit einem gewissen Maß an Selbstständigkeit
NIVEAU 3	Zur Erreichung von Niveau 3 erforderliche Lernergebnisse	➤ Kenntnisse von Fakten, Grundsätzen, Verfahren und allgemeinen Begriffen in einem Arbeits- oder Lernbereich	➤ Eine Reihe kognitiver und praktischer Fertigkeiten zur Erledigung von Aufgaben und zur Lösung von Problemen, wobei grundlegende Methoden, Werkzeuge, Materialien und Informationen ausgewählt und angewandt werden	➤ Verantwortung für die Erledigung von Arbeits- oder Lernaufgaben übernehmen ➤ Bei der Lösung von Problemen das eigene Verhalten an die jeweiligen Umstände anpassen
NIVEAU 4	Zur Erreichung von Niveau 4 erforderliche Lernergebnisse	➤ Breites Spektrum an Theorie- und Faktenwissen in einem Arbeits- oder Lernbereich	➤ Eine Reihe kognitiver und praktischer Fertigkeiten, die erforderlich sind, um Lösungen für spezielle Probleme in einem Arbeits- oder Lernbereich zu finden	➤ Selbstständiges Tätigwerden innerhalb der Handlungsparameter von Arbeits- oder Lernkontexten, die in der Regel bekannt sind, sich jedoch ändern können ➤ Beaufsichtigung der Routinearbeit anderer Personen, wobei eine gewisse Verantwortung für die Bewertung und Verbesserung der Arbeits- oder Lernaktivitäten übernommen wird

NIVEAU 5*	Zur Erreichung von Niveau 5 erforderliche Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Umfassendes, spezialisiertes Theorie- und Faktenwissen in einem Arbeits- oder Lernbereich sowie Bewusstsein für die Grenzen dieser Kenntnisse 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Umfassende kognitive und praktische Fertigkeiten die erforderlich sind, um kreative Lösungen für abstrakte Probleme zu erarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Leiten und Beaufsichtigen in Arbeits- oder Lernkontexten, in denen nicht vorhersehbare Änderungen auftreten; ➤ Überprüfung und Entwicklung der eigenen Leistung und der Leistung anderer Personen
NIVEAU 6**	Zur Erreichung von Niveau 6 erforderliche Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Fortgeschrittene Kenntnisse in einem Arbeits- oder Lernbereich unter Einsatz eines kritischen Verständnisses von Theorien und Grundsätzen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Fortgeschrittene Fertigkeiten, die die Beherrschung des Faches sowie Innovationsfähigkeit erkennen lassen, und zur Lösung komplexer und nicht vorhersehbarer Probleme in einem spezialisierten Arbeits- oder Lernbereich nötig sind. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Leitung komplexer fachlicher oder beruflicher Tätigkeiten oder Projekte und Übernahme von Entscheidungsverantwortung in nicht vorhersehbaren Arbeits- oder Lernkontexten ➤ Übernahme der Verantwortung für die berufliche Entwicklung von Einzelpersonen und Gruppen
NIVEAU 7***	Zur Erreichung von Niveau 7 erforderliche Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Hoch spezialisiertes Wissen, das zum Teil an neueste Erkenntnisse in einem Arbeits- oder Lernbereich anknüpft, als Grundlage für innovative Denkansätze und/oder Forschung; ➤ Kritisches Bewusstsein für Wissensfragen in einem Bereich und an der Schnittstelle zwischen verschiedenen Bereichen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Spezialisierte Problemlösungsfertigkeiten im Bereich Forschung und/oder Innovation, um neue Kenntnisse zu gewinnen und neue Verfahren zu entwickeln sowie um Wissen aus verschiedenen Bereichen zu integrieren 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Leitung und Gestaltung komplexer, unvorhersehbarer Arbeits- oder Lernkontexte, die neue strategische Ansätze erfordern ➤ Übernahme von Verantwortung für Beiträge zum Fachwissen und zur Berufspraxis und/oder für die Überprüfung der strategischen Leistung von Teams
NIVEAU 8****	Zur Erreichung von Niveau 8 erforderliche Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Spitzenkenntnisse in einem Arbeits- oder Lernbereich und an der Schnittstelle zwischen verschiedenen Bereichen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Weitest fortgeschrittene und spezialisierte Fertigkeiten und Methoden, einschließlich Synthese und Evaluierung, zur Lösung zentraler Fragestellungen in den Bereichen Forschung und/oder Innovation und zur Erweiterung oder Neudefinition vorhandener Kenntnisse oder beruflicher Praxis 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Fachliche Autorität, Innovationsfähigkeit, Selbstständigkeit, wissenschaftliche und berufliche Integrität und nachhaltiges Engagement bei der Entwicklung neuer Ideen oder Verfahren in führenden Arbeits- oder Lernkontexten, einschließlich der Forschung

Kompatibilität mit dem Qualifikationsrahmen für den europäischen Hochschulraum

Der Qualifikationsrahmen für den Europäischen Hochschulraum bietet Deskriptoren für Studienzyklen. Jeder Deskriptor für einen Studienzyklus formuliert eine allgemeine Aussage über gängige Erwartungen betreffend Leistungen und Fähigkeiten, die mit Qualifikationen am Ende eines Studienzyklus verbunden sind.

* Der Deskriptor für den Kurzstudiengang (innerhalb des ersten Studienzyklus oder in Verbindung damit), der von der Joint Quality Initiative als Teil des Bologna-Prozesses entwickelt wurde, entspricht den zur Erreichung von EQR-Niveau 5 erforderlichen Lernergebnissen.

** Der Deskriptor für den ersten Studienzyklus des Qualifikationsrahmens für den Europäischen Hochschulraum, der von den für die Hochschulbildung zuständigen Ministern auf ihrer Tagung im Mai 2005 in Bergen im Rahmen des Bologna-Prozesses beschlossen wurde, entspricht den zur Erreichung von EQR-Niveau 6 erforderlichen Lernergebnissen.

*** Der Deskriptor für den zweiten Studienzyklus des Qualifikationsrahmens für den Europäischen Hochschulraum, der von den für die Hochschulbildung zuständigen Ministern auf ihrer Tagung im Mai 2005 in Bergen im Rahmen des Bologna-Prozesses beschlossen wurde, entspricht den zur Erreichung

von EQR-Niveau 7 erforderlichen Lernergebnissen.

**** Der Deskriptor für den dritten Studienzyklus des Qualifikationsrahmens für den Europäischen Hochschulraum, der von den für die Hochschulbildung zuständigen Ministern auf ihrer Tagung im Mai 2005 in Bergen im Rahmen des Bologna-Prozesses beschlossen wurde, entspricht den zur Erreichung von EQR-Niveau 8 erforderlichen Lernergebnissen.

DER EUROPÄISCHE QUALIFIKATIONSRAHMEN FÜR LEBENSLANGES LERNEN

Was ist der EQR und welchen Nutzen bietet er?

Der EQR ist ein gemeinsames europäisches Referenzsystem, das die verschiedenen nationalen Qualifikationssysteme und -rahmen miteinander verknüpft. In der Praxis fungiert er als Übersetzungsinstrument, das Qualifikationen verständlicher macht. Er hilft Lernenden und Beschäftigten, die in ein anderes Land gehen, ihren Arbeitsplatz wechseln oder eine andere Bildungseinrichtung in ihrem Heimatland besuchen wollen.

Für wen ist der EQR?

In erster Linie werden Einrichtungen, die für nationale und/oder sektorale Qualifikationssysteme und -rahmen zuständig sind, den EQR nutzen. Wenn sie ihre jeweiligen Systeme erst einmal mit dem EQR verknüpft haben, wird der EQR Einzelpersonen, Arbeitgebern und Bildungsanbietern dabei helfen, individuelle Qualifikationen aus verschiedenen Ländern und Bildungssystemen zu vergleichen.

Welche Ebenen und Arten von Bildung umfasst der EQR?

Als Instrument zur Förderung des lebenslangen Lernens umfasst der EQR die allgemeine und die Erwachsenenbildung, die berufliche Aus- und Weiterbildung sowie die Hochschulbildung. Die acht Niveaus decken sämtliche Qualifikationen ab, vom Pflichtschulabschluss bis zu Qualifikationen, die auf der höchsten Stufe der akademischen oder beruflichen Aus- und Weiterbildung verliehen werden. Jedes Qualifikationsniveau sollte grundsätzlich auf verschiedenen Bildungs- und Karrierewegen erreichbar sein.

Warum verwendet der EQR Lernergebnisse?

Der EQR verwendet acht auf Lernergebnissen basierende Referenzniveaus (die als Fachkenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenz definiert werden). Der EQR verlagert den Blickwinkel vom

Input (Dauer einer Lernerfahrung, Art der Einrichtung) hin auf das, was ein Mensch mit einer bestimmten Qualifikation tatsächlich weiß und in der Lage ist zu tun. Diese Schwerpunktverlagerung auf Lernergebnisse

- hilft, das Ausbildungsangebot besser auf den Bedarf des Arbeitsmarktes (nach Kenntnissen, Fertigkeiten und Kompetenz) abzustimmen;
- erleichtert die Validierung von nicht formalem und informellem Lernen;
- erleichtert die Übertragbarkeit und Nutzung von Qualifikationen über unterschiedliche Länder und Aus- bzw. Weiterbildungssysteme hinweg.

Es berücksichtigt auch die Verschiedenartigkeit europäischer Bildungssysteme, die auf Input (z. B. Dauer der Ausbildungszeit) aufbauende Vergleiche der Abschlüsse erschweren.

Ist der EQR für die Vergabe von Qualifikationen zuständig?

Nein, der EQR beschreibt Qualifikationsniveaus im Hinblick auf Lernergebnisse. Die Vergabe von Qualifikationen bleibt im Zuständigkeitsbereich von nationalen Qualifizierungseinrichtungen.

Was müssen die Länder tun? Welche Fristen zur Umsetzung gibt es?

Der EQR ist zwar ein freiwilliger Rahmen, den Ländern wird aber empfohlen, ihre nationalen Qualifikationssysteme bis 2010 an den EQR zu koppeln, indem sie ihre Qualifikationsniveaus mit den EQR-Niveaus verknüpfen und im Einklang mit der nationalen Gesetzgebung und Praxis gegebenenfalls nationale Qualifikationsrahmen erarbeiten. Bis 2012 sollen die Länder sicherstellen, dass individuelle Qualifikationsbescheinigungen einen Verweis auf das zutreffende EQR-Niveau enthalten.

Welche Beziehung gibt es zum „Europass“?

Mit dem Europass wurde eine Reihe von Doku-

menten eingeführt, mit denen Einzelpersonen ihre Qualifikationen und Kompetenzen darstellen können. Der Europass vergleicht jedoch keine Qualifikationsniveaus. Zukünftig sollen alle einschlägigen Europass-Dokumente, insbesondere der Europass-Diplomzusatz und die Europass-Zeugniserläuterung, einen klaren Verweis auf das zutreffende EQR-Niveau enthalten.

Welche Beziehung gibt es zum Bologna-Prozess in der Hochschulbildung?

Der EQR ist mit dem im Rahmen des Bologna-Prozesses entwickelten Qualifikationsrahmen für Hochschulbildung vollständig kompatibel. Insbesondere die EQR-Deskriptoren der Niveaus 5-8 verweisen auf die im Rahmen des Bologna-Prozesses beschlossenen, im Bereich der Hochschulbildung verwendeten Deskriptoren. Jedoch weicht die Formulierung der EQR-Niveaudeskriptoren von den speziell für den Hochschulraum entwickelten Bologna-Niveaudeskriptoren ab, da der EQR als Rahmen für lebenslanges Lernen außerdem die berufliche Aus- und Weiterbildung sowie Arbeitskontexte, auch auf der höchsten Stufe, umfasst.

Weitere Informationen dazu unter:
ec.europa.eu/eqf

http://ec.europa.eu/dgs/education_culture